











154



2 Wochen
1 Fazit

Bundesrat ist fuer TabStMoG. Um-
frage: Tabakfrei durch Dampfen &
Verbraucher weichen Steuern aus.

1. Zusammenfassung und Trends

	Kurzübersicht	Trend
	Koalition (CDU, CSU, SPD): Die große Koalition hat noch die Erstattungsfähigkeit für Produkte zur Tabakentwöhnung auf den Weg gebracht. Welche Produkte genau darunter fallen werden soll die Selbstverwaltung der Gesundheitswirtschaft klären (G-BA). Das Verhältnis der Koalitionäre ist angespannt.	
	Opposition (B90/Die Grünen, FDP, Die Linke): Die Parteien sind bereits im Wahlkampfmodus. Sie nutzten die letzte Sitzungswoche, um sich zu profilieren. Nach einer kurzen Sommerpause gehen die Parteien in den aktiven Wahlkampf und dessen Vorbereitung über.	
	Bundesrat, Bundesländer: Der Bundesrat hat der geänderten Fassung des TabStMoG zugestimmt. Damit bestätigt die Länderkammer ihr Votum vom Mai. Das Gesetz kann nun ausgefertigt und verkündet werden, so dass es wie geplant 2022 in Kraft treten kann.	
	EU, Europa, Übersee: Während sich in Estland und Nordamerika weitere E-Zigarettenregulierungen (Aromen, Verpackung) abzeichnen, schreitet in Großbritannien die Debatte im weitere Konsumverbote voran. Die WHO bestärkt die Staaten mit einem neuen Bericht zu weiteren Regulierungen.	
	Fachcommunity, Wettbewerb: Experten im In- und Ausland bewerten die E-Zigarette positiv und abwägend. Jedoch gibt es auch Kritik an der Nähe einiger Fachleute zur Tabak-Industrie sowie zur mangelhaften Transparenz von Studien. Das schürt Skepsis ggü. der E-Zigaretten und Harm Reduction-Forschung.	
	Medien: Tabak und E-Zigaretten spielen eine nebengeordnete Rolle. Die Medien richten Ihr Augenmerk wieder verstärkt dem beginnenden Wahlkampf und prominenten Themen (Wirecard, Corona etc.). Die vorliegenden Berichte zum Dampfen sind jedoch ausgewogen.	
<p>Legende: Tendenzen in Relation zu den Zielen des BFTG.</p> <p>Sehr positiv (Belange werden berücksichtigt)  Positiv  Neutral, bzw. Trend ↑ oder ↓  Negativ  Sehr negativ (Krise) </p>		

Wichtige Inhalte auf einen Blick

- a) [Bundesrat stimmt für TabStMoG](#)
- b) [EU-weite Befragung: Interessante Ergebnisse über E-Zigaretten und Dampfer](#)
- c) [Experten verteidigen Dampfen gegen Kritiker](#)
- d) [Neue Analysen von und über die WHO: Debatte zum Dampfen bleibt kontrovers](#)

2. Meldungen

2.1. Bundesregierung und Bundesministerien, nachgelagerte Behörden

Siehe Abschnitt 2.2.

2.2. Bundestag und Parteien

Siehe Abschnitt 2.2.

2.3. Bundesrat und Bundesländer

Aus der Arbeit des BftG

Wir uns vor der 2. Abstimmung im Bundesrat an die zuständigen Landesminister und Fachstellen gewandt. Unsere Forderung: Ablehnung des TabStMoG oder genaue rechtliche Klarstellung zur Besteuerung von Grundstoffen für Liquids. Zudem stehen wir im Dialog mit dem BMF und dem Zoll. Den Stellen ist noch unklar, wie das TabStMoG in der Praxis umgesetzt werden soll. Wir informieren Euch sobald uns die Stellen Auskunft gegeben haben. Der Zoll ist auch an unserem Input interessiert.

Datum: 25.06.2021, 23.06.2021, 20.06.2021, 18.06.2021, 17.06.2021, 16.06.2021, 14.06.2021, 13.06.2021, 11.06.2021, 09.06.2021

Meldung: Der Bundesrat hat das TabStMoG verabschiedet. Somit kann es nun dem Bundespräsidialamt zur Ausfertigung und anschließenden Veröffentlichung zugeleitet werden. Damit kann die Besteuerung von Liquids zum 1. Juli 2022 starten. Alle [Fachverbände](#) lehnen das Gesetz ab. Im Zuge des TabStMoG hatte sich die große Koalition zudem noch auf die Kostenerstattung von Medikamenten zur Tabak-Entwöhnung von geeinigt. Die genauen Regelungen dazu sollen vom Gemeinsamen Bundesausschuss (G-BA) festgelegt werden. Der G-BA ist das höchste Beschlussgremium der gemeinsamen Selbstverwaltung im deutschen Gesundheitswesen. In ihm sind Vertreter der Krankenkassen, Ärzteschaft und Krankenhäuser organisiert. Bundesdrogenbeauftragte Daniela Ludwig (CSU, MdB) begrüßt dies. Zudem sollen 500

Mio. € aus den Einnahmen der Tabak-Steuer in die Prävention fließen. Daneben berichtet die Regionalpresse von der Kritik von E-Zigarettenhändlern am neuen Gesetz.

Martina Pötschke-Langer (ABNR) begrüßt die neue Tabak-Kampagne der Bundesdrogenbeauftragten (Report 150). Pötschke-Langer fordert zudem höhere Tabak-Steuern, ein rasches Werbeverbot, die Einschränkung der Verfügbarkeit sowie die Verschärfung des Nichtraucherschutzes. Was Befürworter einer hohen Steuer vergessen: Hohe Steuern als Maßnahme

gegen das Rauchen begünstigt letztlich große Marken, die dadurch Marktanteile dazugewinnen, so eine [Studie](#) der *University of British Columbia*.

Quelle: [n-tv.de](#), [abg-net.de](#), [zeit.de](#), [wirtschaftsblatt-bg.com](#), [twitter.com](#), [drogenbeauftragte.de](#), [mittelbayerische.de](#), [halternerzeitung.de](#), [tagesspiegel.de](#), [presstext.com](#), [eurekalert.org](#), [ubc.ca](#)

2.4. EU, Europa und Übersee

Datum: 23.06.2021, 22.06.2021, 21.06.2021, 15.06.2021, 14.06.2021, 12.06.2021

Meldung: Das britische Oberhaus diskutiert ein Gesetz zur Einführung von Warnhinweisen, die direkt auf Tabak-Zigaretten gedruckt werden sollen. Im Unterhaus sprechen sich Abgeordnete parteiübergreifend für eine stärkere Aufklärung zur E-Zigarette aus. Eine staatliche Kampagne solle Vorbehalte ausräumen. Sie plädieren auch über eine erneute Betrachtung der Nikotinregulierung: E-Zigaretten sollten die Bedürfnisse von Raucher besser befriedigen können und damit den Wechsel fördern. Sie befürchten, dass Großbritannien seine tabakpolitischen Ziele und Senkung der Raucherquote verfehlt. Daneben geht die Diskussion um die Ausweitung des Nichtraucher-schutzes weiter. NGOs fordern Konsumverbote im Freien. Die Regierung will noch in diesem Jahr eine Prüfung des aktuellen Tabakrechts vorlegen. Laut einer Studie sind 1 Mio. Beschäftigte in UK Tabak-Rauch ausgesetzt.

Quelle: [parliament.uk](#), [mirror.co.uk](#), [eciqintelligence.com](#), [tobaccojournal.com](#), [independent.co.uk](#), [academic.oup.com](#), [wales247.co.uk](#), [edp24.co.uk](#), [parliament.uk](#)

Datum: 21.06.2021, 19.06.2021, 18.06.2021, 15.06.2021, 14.06.2021, 13.06.2021, 11.06.2021

Meldung: Kanada erwägt auf Jugendschutzgründen neben Regelungen der Provinzen ein landesweites Aromenverbot für E-Zigaretten. Die kanadische Gesundheitsbehörde hat dazu einen Entwurf erarbeitet und startet eine Konsultation. Daneben will das Land den Nikotinhalt von E-Zigaretten auf 20mg/ml begrenzen. Auch in den USA schreitet Aromenregulierung voran. Eine neue US-Studie nach der „Ice“-Aromen eine Suchtgefahr für Heranwachsende darstellen könnte, befeuert die Debatte. Währenddessen kritisiert ein ausführlicher Artikel im Magazin *European Scientist* das niederländische Aromenverbot.

Quelle: [canada.ca](#), [vancouverisawesome.com](#), [castanet.net](#), [peacearchnews.com](#), [q107.com](#), [rstreet.org](#), [tobaccocontrol.bmj.com](#), [eurekalert.org](#), [dailymail.co.uk](#), [california-newstimes.com](#), [globo.newswire.com](#), [europeanscientist.com](#)

Datum: 24.06.2021, 22.06.2021

Meldung: Eine Gruppe von estnischen Abgeordneten hat einen Gesetzentwurf zur Regulierung von Nikotinprodukten eingebracht. Neben der Regulierung von Pouches sieht der Entwurf das Verbot von Verpackungen nikotinhaltiger Produkte vor, die Kinder und Jugendliche ansprechen. Daneben soll es im Handel allgemein erlaubt werden, E-Zigaretten zu präsentieren.

Laut dem dänischen Gesundheitsinstitut sinkt der Zigarettenkonsum bei jungen Erwachsenen und Jugendlichen. Jedoch nehme der Konsum von anderen Produkten wie Snus, E-Zigaretten, HNB und Pouches zu. Der Gesamtnikotinkonsum steige. Norwegen unternimmt erste Schritte in der Snus-Regulierung, um den Jugendschutz zu stärken.

Quelle: [nna.ee](#), [regjeringen.no](#), [regjeringen.no](#), [regjeringen.no](#), [cphpost.dk](#)

2.5. Fachcommunity

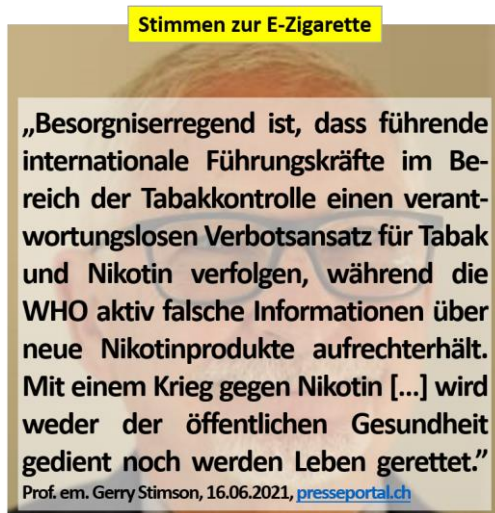
Datum: 24.06.2021, 23.06.2021, 17.06.2021

Meldung: Aromenlose Liquids simulieren das Tabak-Rauchen besser als Liquids mit Geschmack. Das ergab eine [Pilotstudie](#) der *Penn State University* an Raucherinnen, die zuvor noch nie gedampft haben. Den Autoren zufolge reagiere das Belohnungszentrum bei geschmacklosen Liquids wie beim Rauchen, während bei aromatisierten Liquids die Reaktion geringer sei.

Eine andere [US-Studie](#) weist darauf hin, dass höhere Nikotingehalte in Liquids die Erfolgsquote des Tabak-Stopps sichtbar erhöhen. Je mehr E-Zigaretten einen mit Tabak-Zigaretten vergleichbaren Nikotinkonsum ermöglichen, desto höher sei die Rate der Nutzer, die komplett zur E-Zigarette wechselt.

Der US-Experte [Prof. Rodu](#) kritisiert die Aussagen einer Yale-Studie (Report 152), das Aromenverbot in San Francisco führe zu erhöhten Raucherquoten bei Heranwachsenden. Die hinge vielmehr mit der dortigen Experimentierfreude und damit verbundenen häufigen Wechsel zwischen den Produkten zusammen.

Quelle: [news-medical.net](#), [mentaldaily.com](#)



Datum: 22.06.2021, 21.06.2021, 16.06.2021, 14.06.2021

Meldung: Der Gründer des *Global Forum on Nicotine*, Prof. em. Gerry Stimson, zog ein gemischtes Fazit. Zum einen kritisierte er die weltweit sichtbare Skepsis am Harm Reduction-Ansatz. Andererseits gebe es ermutigende wissenschaftliche Ergebnisse. Dr. Derek Yach, Leiter der *Foundation for a Smoke-Free World*, kritisierte die Nichtbeachtung von Industrie-Studien sowie der Harm Reduction-Forschung. Der Investor Jon Fell wies darauf hin, dass Investoren ein Interesse an der Weiterentwicklung hätten und die Transition der Tabak-Industrie zu weniger schädlichen Produkten in deren Sinne seien. Er zog eine Analogie zu Energiewirtschaft. Referenten stellten fest, dass sich die US-Aufsichtsbehörde FDA immer mehr dem Harm Reduction-Ansatz öffne.

Quelle: [tobaccoreporter.com](#), [presseportal.ch](#), [tobaccoreporter.com](#), [filtermag.org](#)

Datum: 19.06.2021

Meldung: Prof. Reto Auer (Universität Bern) spricht sich in einem Übersichtsartikel positiv für die E-Zigarette aus. Er tritt der Gateway-These entgegen:

„Die allermeisten Raucher beginnen zu rauchen, egal ob sie früher gedampft haben oder nicht.“ Auer führt aktuell eine Untersuchung zur Unterstützungswirkung der E-Zigarette beim Tabak-Stopp mit 1400 Probanden durch. Die bisherigen Resultate seien sehr positiv.

Quelle: [srf.ch](#)

Aus den Medien

Prof. Ute Mons (Universität Köln), Dr. Elke Pieper (Bundesamt für Risikobewertung) und Prof. Martin Storck (Klinik für Gefäß- und Thoraxchirurgie, Karlsruhe) diskutieren im SWR über die E-Zigarette. „**Man kann schon sagen, wenn ein Raucher komplett auf die E-Zigarette umsteigt bringt das für ihn Vorteile.**“, so Pieper. Beim ordnungsmäßigen Gebrauch sei Dampfen weniger schädlich als Rauchen. Pieper plädiert für mehr Aufklärung zum Dampfen. Prof. Storck wies nebenbei auf den Interessenkonflikt zwischen der Pharmaindustrie und der E-Zigarettenbranche hin. **Storck moniert auch das Informationsdefizit in der Ärzteschaft zum Dampfen. Mons zeigt Skepsis ggü. der Gateway-These.** Ihr zufolge folgt der Tabak-Konsum nicht kausal auf das Dampfen.

Die britische NGO ASH widmet sich in einem Webinar den Empfehlungen einer überparteilichen Parlamentariergruppe zur Senkung des Tabakkonsums (Report 153).

Links: [swr.de](https://www.swr.de), [youtube.com](https://www.youtube.com)

Datum: 18.06.2021, 15.06.2021

Meldung: Die *Deutsche Befragung zum Rauchverhalten* (DEBRA, Universität Düsseldorf) veröffentlicht neue Daten. Die Raucherquote beträgt demnach aktuell 31,1 Prozent – ein Anstieg um 1,8 Prozentpunkte im Vergleich vor der Pandemie (Feb. 2019). Im selben Zeitraum fiel die Dampferquote um 0,3 Prozentpunkte auf 0,8 Prozent – das ist ein Minus von fast einem Drittel (27 Prozent). Zum Vergleich: 0,2 Prozent der Befragten nutzt HNB. Bei jungen Erwachsenen nimmt die Prävalenz zu Dampfen sichtbar ab.

Christopher Snowdon (*Institute of Economic Affairs*) kritisiert in einem umfassenden Paper und in einem Namensartikel die E-Zigarettenpolitik der WHO/FCTC. Er bewertet WHO und FCTC in diesem Punkt als sehr einflussreich. Zu seinen Kritikpunkten gehören:

- WHO schüre Vorbehalte ggü. dem Dampfen, die von Dritten aufgenommen werden. So entstünden mit EU-Verordnungen weltweit wirksame Blaupausen für strikte Regulierungen.
- Nichtbeachtung wissenschaftlicher Erkenntnisse zum Dampfen und Ablehnung des Harm Reduction-Ansatzes.
- Die Cop9 (Nov. 2021) drohe ein Signal zu mehr Dampferregulierung auszusenden.
- Intransparenz der Sitzungen.
- WHO ermutigt Staaten zu strikteren E-Zigarettenregulierungen. Sie dient nationalen Behörden als Referenzrahmen für das eigenen Handeln.
- WHO-Preise ermutigen zu strikten Gesetzgebungen und verhelfen Entscheidern zu positiver PR.

Die WHO wiederum analysiert in einem Report Klagen gegen Tabak- und Dampferregulierungen. Sie empfiehlt den Staaten strikte Gesetzgebungen von Aromen- und Konsumverboten, Reinheitsgebote für Liquids, Steuern, Einschränkung der Verfügbarkeit, Reduzierung der staatl. Interaktion mit Anbietern auf ein Minimum. Die WHO weist kritisch darauf hin:

- Anbieter nutzen Regulierungslücken

- Anbieter fordern eine Regulierung in Bezug auf die Schädlichkeit bzw. Risiko
- Neue Produkte werden ggf. nicht durch die bestehende Regulierung abgedeckt

Quelle: debra-study.info, velvetgloveironfist.blogspot.com, conservativehome.com, who.int

Datum: 18.06.2021

Meldung: Eine Erhebung unter 4422 irischen Jugendlichen ergab, dass insgesamt 22,1 Prozent Nikotin konsumieren: 5,1 Prozent dampfen, 7,7 Prozent rauchen und 9,3 Prozent sind Dual-Nutzer. Gesellschaftliche Regeln und Sport würden die Wahrscheinlichkeit des Rauchens und des dualen Konsums verringern – anders als bei der E-Zigarette.

Einordnung/Empfehlung: Kritiker werden sich von der Irland-Studie bestätigt sehen. Jedoch bringen solche Erhebungen bislang wenig Erkenntnis darüber, ob langfristig dualer Konsum durchgeführt wird oder nach einer Übergangsphase komplett auf das Dampfen umgestiegen wird. Ggü. Stakeholdern kann darauf hingewiesen werden, dass dualer Konsum in der Übergangsphase oft zu sehen ist und (einmalige) Erhebungen langfristige Trends nicht sichtbar machen.

Quelle: pubmed.ncbi.nlm.nih.gov, vapingpost.com; vapourherald.com

Datum: 11.06.2021, 10.06.2021

Meldung: Eine Studie der bekannten Mayo-Klinik (USA) ergab, dass Dampfen die Wahrscheinlichkeit an COVID-19 zu erkranken nicht erhöht. Dazu wurden die Daten von etwa 70.000 Patienten ausgewertet. Die Autoren sehen Studie mit ähnlichen Ergebnissen bestätigt. (siehe dazu auch Abschnitt 2.7)

Quelle: journals.sagepub.com, townhall.com

2.6. Nikotin-Gegner und NGOs

Datum: 18.06.2021, 11.06.2021, 08.06.2021

Meldung: Eine Erhebung der European Tobacco Harm Reduction Advocates (ETHRA) unter 35.000 E-Bürgern ergab, dass 80 Prozent Dampfer mit der E-Zigarette erfolgreich mit dem Rauchen aufgehört haben. Der Durchschnittsverbrauch liege bei 10,2 ml Liquid. Der durchschnittliche Nikotingehalt bei 4,94 mg/ml. 24,3 Prozent der Raucher, die vom Tabak loskommen wollen, schrecken die hohen Preise ab – in Ländern mit hohen E-Zigarettensteuern liegt dieser Anteil bei 44,7 Prozent. Mehr als 60 Prozent gibt an, sich nach günstigeren Alternativen umzusehen, sollte der Liquidpreis durch hohe Steuern ansteigen. Im Falle eines Aromenverbotes würden 28 Prozent der Dampfer zurück zu Tabak wechseln und 71 Prozent würden sich andere Bezugsquellen suchen (z.B. Schwarzmarkt). Zum Vergleich: In Staaten ohne Liquidsteuer zeigt nur 1 Prozent Interesse an alternativen Bezugsquellen als dem regulären Handel. Fast 95 Prozent der Dampfer nutzen nicht-Tabak-Aromen. Etwa ein Drittel der Raucher wäre bereit, Snus als Rauch-Alternative zu probieren.

Quelle: ecigintelligence.com, ethra.com, ethra.com, tobacointelligence.com

2.7. Tabakwirtschaft und Wettbewerb

Datum: 19.06.2021, 17.06.2021

Meldung: Wissenschaftler bewerten mehrere Studien über die These, dass Nikotin die Wahrscheinlichkeit einer Covid-19-Erkrankung senke, kritisch. Sie beanstanden die Nähe der Forscher sowie die finanzielle Förderung durch die Tabak-Industrie. Im Zentrum der Kritik stehen der E-Zigarettenexperte Dr. Farsalinos sowie französische Kollegen. Andere Autoren mahnen eine größere Transparenz bei von Tabak- oder E-Zigarettenfirmen geförderten Studien an. In einigen Fällen wiesen die Hälfte der geprüften Studien Transparenzmängel auf.

Auf lokaler Ebene bleibt die Umweltverschmutzung durch Zigarettenkippen auf der Agenda.

Quelle: [nzz.ch](https://www.nzz.ch), [bmj.com](https://www.bmj.com), [bmj.com](https://www.bmj.com), [hna.de](https://www.hna.de), [augsburger-allgemeine.de](https://www.augsburger-allgemeine.de),

3. Termine

Chronologische Reihenfolge. Politisch relevante Termine werden **rot** markiert.

Weitere Termine

Chronologische Reihenfolge. Politisch relevante Termine werden **rot** markiert.

Datum	Thema	Akteur	Ort	Link
21.-25.06.2021	Sitzungswoche Bundestag	Deutscher Bundestag	Berlin	bundestag.de
25.06.2021	Sitzung Bundesrat (Abstimmung zu TabStMoG)	Bundesrat	Berlin	bundesrat.de
26.06.2021	Weltdrogentag	UNO	-	-
Termin erfolgt zw. Sept.-Dez. 2021	6th European Conference on Tobacco Control	ENSP-ECTC	online	ensp.network
13.-15.09.2021	Deutscher Suchtkongress	DG Sucht	Berlin	deutscher-suchtkongress.de
15.-17.09.2021	21. SRNT Europe-Konferenz	Society for Research on Nicotine and Tobacco	online	srnt-e.org
16.-18.09.2021	InterTabac wird auf 15.-17.09.2022 verschoben	Messe Dortmund	Dortmund	intertabac.de , smokersplanet.de
17.09.2021	Sitzung Bundesrat	Bundesrat	Berlin	bundesrat.de
26.-29.09.2021	Eurotox 2021	DSTF, Eurotox	Kopenhagen	eurotox2021.com
26.09.2021	Bundestagswahl, Wahl Berliner Abgeordnetenhaus, Landtagswahlen Mecklenburg-Vorpommern und Thüringen	Bundesrepublik Deutschland, Berlin, Mecklenburg-Vorpommern, Thüringen	-	berlin.de , spiegel.de , n-tv.de
29.09.-01.10.2021	25. Tübinger Suchttherapietage (u.a. zu Tabak-Sucht und -Entwöhnung)	Uniklinik Tübingen, BWLV, Tübinger Förderverein für abstinenten Alkoholabhängige	Tübingen	tuebingersuchttherapietage.de
08.10.2021	Sitzung Bundesrat	Bundesrat	Berlin	bundesrat.de
13.10.2021	4. E-Zigaretten-Fachkonferenz	Prof. Stöver (Frankfurt UAS)	Frankfurt a.M.	frankfurt-university.de
27./28.10.2021	Payment Summit	Ebner Media Group	Hamburg, online	payment-summit.de
05.11.2021	Sitzung Bundesrat	Bundesrat	Berlin	bundesrat.de
06./07.11.2021	VapersCom	Messe Dortmund	Dortmund	vaperscom.de
08.-13.11.2021	COP9	FCTC	Den Haag	who.int , fctc.who.int

Monitoringreport Nr. 154 (Kalenderwochen 24 und 25)

Datum	Thema	Akteur	Ort	Link
17./18.11.2021	Handelskongress 2021	HDE/EHI	online	handelskongress.org
26.11.2021	Sitzung Bundesrat	Bundesrat	Berlin	bundesrat.de
15./16.12.2021	19. Deutsche Konferenz für Tabakkontrolle	DKFZ	Heidelberg	dkfz.de
17.12.2021	Sitzung Bundesrat	Bundesrat	Berlin	bundesrat.de

Bilder: Global Forum on Nicotine,

Hinweis: Links werden i.d.R. als Hyperlinks oder Kurzlinks wiedergegeben.